

5.2.5 Ortsgemeinde Lindenberg

Kürzel.	Straße / Bereich	Maßnahme	Träger	Kosten	Priorität
QS	Forstweg nördlich der Hauptstraße	Querschläge in regelmäßigen Abständen, mindestens 3x	Forst / OG	12.000	kurzfristig
QS	Forstweg westlich der Hauptstraße	Querschläge in regelmäßigen Abständen, mindestens 5x	OG	20.000	kurzfristig
QS	oberhalb Eckwiesenstraße	Querschläge in regelmäßigen Abständen, mindestens 3x	Forst / OG	12.000	kurzfristig
P	Rückhaltebecken neben Parkplatz nahe Cyriakuskapelle	Maßnahmen zur besseren Verteilung des Wassers in der Fläche prüfen (z.B. Verteilermulde, Störsteine, ...)	Forst / OG / KV	n.a.	kurzfristig
QS	Waldwege oberhalb Mauerweg	Querschläge in regelmäßigen Abständen, mindestens 5x; so anordnen, dass Wasser NICHT gezielt auf Bebauung geführt wird (sehr geringer Abstand im unteren Bereich!)	OG	20.000	kurzfristig
AL	Sandsackwall auf Waldweg oberhalb Mauerweg	Prüfen, ob Sandsackwall zurückgebaut werden kann, damit diffuser Abschlag des Wassers möglich ist. Aktuell sorgt Sandsackwall für konzentrierten Abfluss mit starker Erosion und Grobstoffeintrag in Ortslage. Ausführung erst NACH anordnen der QS oberhalb, der Verbesserung des Überlaufs des RHB und Überprüfung, in wie weit der Abfluss von oberhalb dadurch verbessert wird!	OG	—	kurzfristig
QS	nördlich der Neutalstraße	Querschläge in regelmäßigen Abständen in oberem Bereich des Forstwegs, mindestens 2x	OG	8.000	kurzfristig
P	Neutaldamm	Straßendamm hinsichtlich Standsicherheit / Überströmbarkeit prüfen. Maßnahme nicht auf Fläche der VG!	OG / KV	—	kurzfristig
TF	Rohrdurchlass Neutaldamm	Totholzfang oberhalb des Rohrdurchlasses des Straßendamms anordnen, um Gefahr der Verlegung zu reduzieren Maßnahme nicht auf Fläche der VG!	OG	8.000	kurzfristig
Ab	Hauptstraße unterhalb Neutalstraße / Karlstraße	Bordstein, Gehweg und Aufkantung Richtung Gewässer absenken L = ca. 5 - 10m	OG	10.000	kurzfristig
AL	Tiefpunkt Wiesenstraße	<ul style="list-style-type: none"> - Aufkantung und Gehweganlage absenken, L = ca. 5 - 10m - Verschieben des Straßentiefpunkts nach Osten, an Stelle des gewünschten alternativen Abflusswegs (erst im Zuge einer sowieso anfallenden Straßenbaumaßnahme ausführen) 	OG OG	10.000 n.a.	kurzfristig mittelfristig
RR	Schlangentalbach, Bereich Sportplatz	Offenlegung des Gewässers und Renaturierung, Schaffen eines Kleinrückhalts	VG / OG	Kosten liegen nicht vor, bestehende Planung durch WSW & Partner GmbH	mittelfristig

O	oberhalb Joppenholzstraße	vorhandene Metallrinnen (Querschläge) ausbauen und als breite Erd- oder Pflasterrinnen neu herstellen; 3x	OG	12.000	mittelfristig
AL	Schule	Notabflusswege um das Schulgebäude im Zuge der Neugestaltung des Schulhofgeländes vorsehen, z.B. als breite Flutmulden; Objektschutzmaßnahmen, z.B. Dammbalkensysteme an den Eingängen, genauere Erläuterung siehe vorhandenen Objektschutz-Check	VG	n.a.	kurzfristig
RR	Schlangentalbach, Bereich Park	- Renaturierung, Schaffen von Retentionsvolumen	VG / OG	Kosten liegen nicht vor, bestehende Planung durch WSW & Partner GmbH	mittelfristig
		- Reduktion des Abflussquerschnitts der südlichen Gewässerverrohrung, um so bereits bei kleineren Ereignissen einen Einstau im Park zu bewirken.	VG / OG	5.000	kurzfristig
EM	Schlangentalbach, Bereich Einlauf des Entwässerungsrohr K16, unterhalb Park	Große Erosion der Gewässersohle durch Straßenentwässerung der K16 → Entlastung des Gewässers durch Reduktion des Zuflusses vom Schlangentalbach bei Starkregen durch Retentionsmaßnahme im Park oberhalb	VG / OG	siehe oben	mittelfristig
QS+M	Waldweg östlich der Hauptstraße	Querschlag mit begleitender Mulde zum Grobstoffrückhalt, mindestens 2x Aufgrund beengter Platzverhältnisse Mulde mit geringer Breite, dafür aber höherer Länge herstellen; Mulde so anlegen, dass Niederschlagswasser zurück auf den Forstweg fließt Maßnahmen nicht auf Fläche der VG!	Forst / OG	10.000	kurzfristig
F	Schlangentalbach zwischen Hauptstraße und Lambrechtler	nach vorliegendem Gutachten Bäume entlang des Gewässers fällen	privat	n.a.	
QS	Waldwege oberhalb (östlich / nördlich) Dörrentalstraße	Querschläge in regelmäßigen Abständen, mindestens 12x	Forst / OG	48.000	kurzfristig
SF	Ausbauende Dörrentalstraße	Sandfang am Einmündungsbereich des östlichen Waldwegs zum Straßenkörper herstellen	OG / Stadt	20.000	mittelfristig
EM	Nonnental	Erosionsmindernde Abflusslenkung im nicht befestigten Teil der Straße, entweder:	Forst / OG	15.000	kurzfristig
		alternativ: - Ausbau der Straße im markierten Bereich, L = ca. 100m		90.000	mittelfristig

Tabelle 17: Maßnahmenkatalog Lindenberg

5.2.6 Lambrecht

5.2.6.1 Stadt Lambrecht

Kürzel.	Straße / Bereich	Maßnahme	Träger	Kosten	Priorität
QS	oberhalb östl. Luhrbachstraße	Querschlag	Forst / Stadt	4.000	kurzfristig
QS+M	Waldweg oberhalb „Am Kreuzberg“	Querschläge mit Mulden spätestens alle 50m; mindestens 7x; Mulden bergseitig, Auslauf der Mulden so gestalten, dass Oberflächenwasser zurück auf den Weg läuft; Weg dadurch schmaler und nicht mehr befahrbar, Zufahrt von Norden her	Stadt	30.000	kurzfristig
QS	Am Kreuzberg, Bereich vorh. Sandfang	oberhalb von vorhandener Rinne zur Beschickung des SF einen Querschlag (Pflasterrinne) anordnen. L = ca. 7m	Stadt	5.000	mittelfristig
QS	Waldweg oberhalb Dörrentalstraße westlich	Querschläge min. 3x	Forst / Stadt	12.000	kurzfristig
Ab	Staatsstraße unterhalb Dörrental	Im Anströmbereich des Oberflächenwassers aus dem Dörrental absenken der Bordsteinanlage und des Gehwegs, angleichen der Randbereiche L = ca. 10m	Stadt	5.000	mittelfristig
RR	Kupferhammer	- Einbauten im Gewässer entfernen L = ca. 100m - Naturnahe Gewässeraufweitung / Renaturierung Schaffung von Retentionsvolumen L = ca. 100m und Gerinneanpassung nach Planung DAHLEM	VG	30.000 50.000 (Stand 2011)	kurzfristig mittelfristig
QS+M	oberhalb Lambertusstraße	Querschlag mit Mulde zum Grobstoffrückhalt	Stadt	5.000	kurzfristig
O	oberhalb Lambertusstraße	vorhandene Metallrinne (Querschlag) ausbauen und als breite Erd- oder Pflasterrinne neu herstellen	Stadt	4.000	kurzfristig
O	Wendehammer Lambertusstraße	Rost des Sandfangs optimieren → Kreuzgitterrost durch Rost mit Längsstäben ersetzen	Stadt	3.000	kurzfristig
M	oberhalb Wendehammer Marktstraße	unterhalb des bestehenden QS (Nr.9) Mulde anordnen, um Grobstoffrückhalt bei Überlastung des vorh. EB zu gewährleisten	Stadt	2.000	kurzfristig
QS	oberhalb Beerentalstraße	Querschläge min 7x	Stadt	28.000	kurzfristig
QS	oberhalb Beerentalstraße, Bereich vorh. Sandfang	oberhalb von vorhandener Rinne zur Beschickung des SF einen Querschlag (Pflasterrinne) anordnen. L = ca. 7m	Stadt	5.000	mittelfristig
RR	Holzplatz oberhalb Beerentalstraße	Gelände auf dem Holzplatz absenken, um so Retentionsvolumen zu schaffen. Materialeinbau vor Ort. Mittlere Einstauhöhe 0,5m ca. 1600m ³ Volumen	Stadt	60.000	mittelfristig
RR	Talkerbe oberhalb Schützenhaus	Talkerbe mit Kaskaden (5x) einstauen, Ablauf so gestalten, dass Oberflächenwasser an Schützenhaus vorbeigeführt wird; bei mittlerer Einstauhöhe von 0,5m ca. 1650m ³ Volumen	Stadt	50.000	mittelfristig

QS+M	Ausbauende Beerentalstraße	im Übergangsbereich von Forstweg zu befestigter Straße einen Querschlag mit Mulde zum Grobstoffrückhalt auf freier Wiesenfläche anordnen	Stadt	5.000	kurzfristig
QS+Ab	Einmündung Beerentalstraße zu Hauptstraße, Zufahrt zu LIDL-Parkplatz	Querschlag als Pflasterrinne oder Bordsteinaufkantung (L = ca. 10m) in Zufahrt zu LIDL-Parkplatz; Mauer zu Gewässer und Gelände absenken, um Zufluss zum Gewässer zu erleichtern	Stadt	8.000	mittelfristig
B	Durchlass Autohaus Schaeffer	Bypass östlich Autohaus Schaeffer, als DN1000, siehe Planung DAHLEM (langfristig sollte der Rückbau der Engstelle angestrebt werden)	GZV / VG	65.000 (Stand 2011)	mittelfristig
GA	Friedrich-Ebert-Brücke	Gewässersohle unterhalb Friedrich-Ebert-Brücke punktuell unterhalb Friedrich-Ebert-Brücke absenken, siehe Planung Dahlem	GZV / VG	140.000 (Stand 2011)	mittelfristig
B	Durchlass Firma Marx	Bypass über Gelände nördlich Durchlass Firma Marx, als DN2200, siehe Planung Dahlem (langfristig sollte der Rückbau der Engstelle angestrebt werden)	GZV / VG	150.000 (Stand 2011)	mittelfristig

Tabelle 18: Maßnahmenkatalog Lambrecht

5.2.6.2 OT Iptestal

Kürzel.	Straße / Bereich	Maßnahme	Träger	Kosten	Priorität
QS	oberhalb Iptestal	Querschläge entlang der natürlichen Mulde, min 3x	Forst / Stadt	12.000	kurzfristig
O	oberhalb Iptestal	vorh. natürliche Mulde mit Querschüttungen zur Vergrößerung des Retentionsvolumens optimieren	Forst / Stadt	3.000	kurzfristig
AL	Ausbauende Iptestal, Bereich vorh. SF	Beschickung des vorh. SF verbessern, z.B. durch Straßenmodellierung oder QS direkt oberhalb	Forst / Stadt	5.000	kurzfristig

Tabelle 19: Maßnahmenkatalog Iptestal

5.2.7 Ortsgemeinde Weidenthal

Kürzel.	Straße / Bereich	Maßnahme	Träger	Kosten	Priorität
P	Gewässerüberbauung Sägewerk Eisenkehl	potentiell baufälliges Sägewerk ist auf Standsicherheit hin zu überprüfen und Überbauung bei akuter Einsturzgefahr zurückzubauen	privat / VG	—	kurzfristig
QS	Waldweg nördlich von Eisenkehl	Querschläge mindestens 4x Maßnahme z.T. nicht auf Fläche der VG!	Forst / OG	16.000	kurzfristig
P	Uferbefestigung im Bereich des Wendehammers Eisenkehl	Die Uferbefestigung im Bereich des Wendehammers ist auf Standsicherheit zu prüfen und ggfls. instand zu setzen	OG	—	kurzfristig
O	Tal südlich der Langentalstraße	vorhandene Geländemulde durch Aufschüttung einer leichten Erdverwallung Richtung Parkplatz optimieren, um so mehr Volumen zu aktivieren	OG	5.000	kurzfristig
QS	Tal südlich der Langentalstraße	Querschlag, um Zufluss zur vorhandenen Geländemulde zu verbessern	OG	4.000	kurzfristig
QS	Tal westlich der Langentalstraße	Querschläge mindesten 2x	OG	8.000	kurzfristig
RR	Tal westlich der Langentalstraße	Gelände in markiertem Bereich absenken, um so Retentionsvolumen zu schaffen. Materialeinbau vor Ort. Einstauhöhe 0,5m ca. 700m ³ Volumen. Überlauf nicht direkt in Talkerbe, da dort Gebäude im TP	OG	40.000	mittelfristig
QS+M	Einmündungsbereich des Waldwegs der Talkerbe westlich der Langentalstraße	Querschlag mit Mulde zum Grobstoffrückhalt	OG	5.000	kurzfristig
AL	Waldweg südwestlich des Sportplatzes	Erdverwallung im Kurvenbereich des Waldwegs, um Zufluss des Oberflächenwassers zum Sportplatz zu verhindern. L = ca. 20-30m	OG	10.000	mittelfristig
AL	„Am Weiher“, Straßentiefpunkt direkt unterhalb des Badewehers	Bei extremen Wetterereignissen kann es zum Überlaufen des Weihers kommen. Damit Wasser nicht über den Straßentiefpunkt in die Gärten zwischen „Am Weiher“ und „Langentalstraße“ fließt, leichte Verwallung quer zur Tiefenlinie anordnen. Abflusslenkung dadurch Richtung Langentalstraße. L = ca. 40m	OG	15.000 – 20.000	kurzfristig
QS	oberhalb „Judenacker“	Querschläge an markierten Stellen, mindestens 7x	OG	28.000	kurzfristig
QS+M	Langentalstraße Einmündungsbereich zum Waldweg	Querschlag mit Mulde zum Grobstoffrückhalt im Einmündungsbereich anordnen	OG	5.000	kurzfristig
QS	oberhalb Langecker Straße	Querschlag an Waldweg an markierter Stelle, um zufließendes Wasser über die Wasserscheide zu schicken	OG	4.000	kurzfristig
O	Dorfplatz	Überbauung des Gewässers im Bereich des Dorfplatzes entfernen, nach Angaben aus den Bürgerforen vorgesehen in den nächsten ca. 5 Jahren	OG	n.a.	mittelfristig

B / P	Überbauung des Speyerbachs, südlich des Dorfplatzes	Laut Angaben aus Bürgerforen, sorgt diese Engstelle für Rückstau bei Hochwasser. - Prüfen, auf leistungsmindernde Abflusshindernisse (eingestürzter Uferverbau, einragende Objekte, ...) - Bei verbleibender Problematik überprüfen der Machbarkeit eines Bypasses / Offenlegung des Gewässers	OG VG	— n.a.	kurzfristig mittel- /langfristig
P	Hangbereich westlich der Hordthohl	Überprüfen der Standfestigkeit des Geländes, Erosionsgefahr laut Kartenmaterial des Landes RLP, sowie Hinweise aus Bürgerforum	OG	—	kurzfristig
O	oberhalb Klingentalstraße	vorhandener Querschlag ist lediglich als schmale Metallrinne ausgebildet. Ausbau der Rinne und Neubau des Querschlags, beispielsweise als Erd- oder Pflasterrinne	OG	4.000	kurzfristig
QS+M	Klingentalstraße	Querschlag so anordnen, dass von oberhalb zufließendes Wasser auf den Parkplatz des Friedhofs geleitet wird. Parkplatzfläche muldenartig ausbilden, damit eine Kaskadenmulde zur Reinigung des Wassers entsteht.	OG	25.000 – 40.000	kurzfristig
RR	oberhalb Sensentalstraße	Schaffen eines Kleinrückhalts durch Querschüttungen im Talkerbenbereich	OG	20.000	mittelfristig
QS+M	oberhalb Sensentalstraße	Querschlag mit Mulde zum Grobstoffrückhalt	OG	5.000	kurzfristig
Ab	Sensentalstraße Einmündungsbereich zu Hauptstraße	Absenken des Geländes zum Gewässer hin, damit ein gezielter Abschlag des Oberflächenwassers in Gewässer ermöglicht wird	OG	5.000 – 10.000	kurzfristig
QS	oberhalb Dittsteg	Querschlag, um Zufluss zur vorhandenen Geländemulde herzustellen Maßnahme nicht auf Fläche der VG!	Forst / OG	4.000	kurzfristig
Ab	unterhalb Dittsteg	Absenken der Aufkantung zum Gewässer, um einen direkten Abschlag zu ermöglichen. L = ca. 5 - 10m	OG	5.000 – 10.000	kurzfristig
QS	oberhalb Weißenbachstraße	Querschläge mindestens 2x	OG	8.000	kurzfristig
QS	Weißenbachstraße	Querschläge anordnen min 2x (z.B. als Bordsteinaufkantung oder Pflasterrinne), um Abschlüge aus dem Straßenkörper ins Gewässer zu ermöglichen	OG	10.000	mittelfristig
QS	oberhalb Mainzer Tal	Querschläge min. 2x	Forst / OG	8.000	kurzfristig
QS+M	oberhalb Mainzer Tal	Querschlag mit Mulde zum Grobstoffrückhalt	Forst / OG	5.000	kurzfristig

Tabelle 20: Maßnahmenkatalog Weidenthal

5.3 Bestehende Anlagen / Wartungspunkte

In diesem Kapitel werden alle bekannten bestehenden Anlagen sowie Wartungspunkte aufgeführt, die hinsichtlich Hochwasser und Starkregen als relevant anzusehen sind. Anlagen die lediglich der regulären Entwässerung dienen, wie beispielsweise Straßeneinläufe werden hier nicht berücksichtigt.

Dies soll den Unterhaltungspflichtigen den Überblick über alle bereits bestehenden Anlagen bzw. Wartungspunkte gegen Hochwasser und Starkregen in und um die Ortslagen erleichtern. Es wird hierzu empfohlen eine Unterhaltsliste mit Wartungsintervallen zu erstellen. Zusätzlich, auch wenn diese nicht als bestehende Anlage hinsichtlich Hochwasser- / Starkregenschutz eingeordnet werden können, werden die in den Plänen ausgewiesenen Notabflusswegen aus Gründen der Übersicht und Vollständigkeit ebenfalls in den folgenden Listen aufgeführt.

Bei den Ortsbegehungen wurden nur Stellen besichtigt, die aufgrund der Grundlagendaten oder aus Berichten der Gemeinden bzw. Anwohner sich als Eng-/Gefahrenstellen herauskristallisiert haben. Bedingt dadurch sind die folgenden Aufzählungen der bereits vorhandenen Anlagen mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht vollständig! Sollten weitere Anlagen wie Sandfänge, Mulden, Querschläge, ... den Bürgern, den Gemeinden oder den Unterhaltungspflichtigen bekannt sein, sind die folgenden Listen um diese zu ergänzen. Die bestehenden Anlagen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen sind zusätzlich in den beigefügten Plänen, soweit genau bekannt, verortet.

Gewässerabschnitte die durch beispielsweise Verrohrungen oder Brücken eingengt sind, stellen generell ein potenzielles Gefährdungsrisiko dar, an denen es infolge Hochwasser und Starkregen zu Verklausungen und Ausuferungen kommen kann. In folgenden Listen werden allerdings nur die Brücken und Durchlässe aufgeführt, die bereits in der Vergangenheit zu Problemen geführt haben und daher einen konkreten Wartungsbedarf aufweisen.

5.3.1 Ortsgemeinde Esthal

5.3.1.1 Esthal

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	QS	Querschlag	oberhalb Hohlweg	ausgeführt als Pflasterrinne
2	SF	Sandfang	oberhalb Hohlweg	
3	-	Notabflussweg	Hohlweg → Hauptstraße → Abfluss aus Ortslage	
4	-	Notabflussweg	ca. ab Hochpunkt Hauptstraße bis Abzweig zu DGH → Abfluss aus Ortslage	
5	-	Notabflussweg	Am Gleisberg → Entengasse → Abfluss aus Ortslage	

Tabella 21: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Esthal

5.3.1.2 OT Erfenstein

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	QS+EB	Querschlag mit Einlaufbauwerk	oberhalb Schankentalstraße	QS ausgeführt als Pflasterrinne; Bei Verlegung des EB, Abfluss in die Schankentalstraße
2	QS	Querschlag	oberhalb Schankentalstraße	ausgeführt als Pflasterrinne
3	WA	Wehranlage	Bereich Gewässergabelung	Standsicherheit prüfen, siehe Maßnahmenkatalog
4	TF	Totholzfang / Rechenanlage	ehemalige Fabrikanlage Spangenbergstraße	wird aktuell nicht mehr gewartet, große Verlegungsgefahr!
5	-	Notabflussweg	Höllischtal → Wanderparkplatz Spangenberg → Speyerbach	
6	-	Notabflussweg	Außengebiet → Schankentalstraße → Querung Talstraße Richtung Speyerbach	

Tabella 22: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Erfenstein

5.3.1.3 OT Breitenstein

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	Parkplatz Ruine Breitenstein → Querung L499 → Abfluss über priv. GS Richtung Speyerbach	

Tabella 23: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Breitenstein

5.3.1.4 OT Sattelmühle

— Keine bestehenden Anlagen bekannt —

5.3.2 Ortsgemeinde Elmstein

Die Ortsteile Schafhof, Ehrenfels, Appenthal und Harzofen werden mit Elmstein in einer Tabelle zusammengefasst. Die anderen Ortsteile und Annexen werden wegen der räumlichen Trennung separat aufgeführt.

5.3.2.1 Elmstein

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	WA	Wehranlage	Speyerbach, Bereich nördliches Ende der Möllbachstraße	Instand setzen, um Retentionsvolumen in der Aue nördlich zu aktivieren
2	EB	Einlaufbauwerk	Ortsausgang Hasselbachstraße	Bei Verlegung / Überlastung des EB, weiterer Abflussweg über die Hasselbachstraße
3	QS+EB	Querschlag + Einlaufbauwerk	nördliches Ende der Friedhofstraße	Bei Verlegung / Überlastung des EB, weiterer Abflussweg über die Friedhofstraße
4	SF	Sandfang	Einmündungsbereich des Waldwegs zum Nauenäcker / Konrad-Haag-Straße	
5	SF	Sandfang	Ausbauende des Tannenwegs	
6	F	bestehender Mühlgraben	Tiefpunktbereich der Talstraße	bestehender Mühlgraben dient zur Tiefpunkt-Entleerung der Talstraße, vorhandenen Bewuchs regelmäßig so zurückschneiden, dass Abflussquerschnitt freigehalten wird
7	-	Notabflussweg	Am Ehrenfelsen → Speyerbach	
8	-	Notabflussweg	Husthal → Speyerbach	
9	-	Notabflussweg	Schankstraße und Fußweg nach Schafhof → Bahnhofstraße	
10	-	Notabflussweg	Hasselbachstr. und Iggelbacher Str. Bahnhofstraße → Zufluss von Schankstr. → bis Tiefpunkt an Brücke → Speyerbach	
11	-	Notabflussweg	Friedhofstraße → Querung Hauptstraße → priv. GS Richtung Speyerbach	
12	-	Notabflussweg	Konrad-Haag-Str. → bis TP Bahnhofstraße → priv. GS Richtung Speyerbach	
13	-	Notabflussweg	Waldweg → Konrad-Haag-Str. → Mühlstr. → Speyerbach	
14	-	Notabflussweg	Aus Tannenweg, Esthaler Str. und mehreren Geländekerben → Harzofenstr. / Weihersbergstr. → Talstraße bis TP → Mühlgraben	
15	-	Notabflussweg	über Sportplatz zu Brücke → Speyerbach	

Table 24: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Elmstein

5.3.2.2 OT Schwarzbach

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	Zufluss aus mehreren Außengebieten → Straße „Schwarzbach“ auf kompletter Länge der Ortslage bis Ausgang Ortslage	

Table 25: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Schwarzbach

5.3.2.3 OT Speyerbrunn

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	EB	Einlaufbauwerk	westliches Ende der Ortsstraße	Bei Verlegung / Überlastung des EB, weiterer Abflussweg über die Ortsstraße
2	-	Notabflussweg	Wiesen in Tiefenlinie → Ortsstr. → Johanniskreuzer Str. → Erlenbach	

Table 26: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Speyerbrunn

5.3.2.4 OT Mückenwiese

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	Lagerplatz Gewerbe → Querung L499 → Speyerbach	

Table 27: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Mückenwiese

5.3.2.5 OT Erlenbach

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	Feldweg → Straße „Erlenbach“ → Abfluss über priv. GS und Straße „Erlenbach“ → Erlenbach	

Table 28: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Erlenbach

5.3.2.6 OT Röderthal

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	SF	Sandfang	südliches Ausbauende der Straße	Optimieren der Beschickung durch Abflusslenkung oberhalb
2	-	Notabflussweg		

Table 29: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Röderthal

5.3.2.7 OT Schwabenbach und Wolfsgrube

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	M	Mulde	Schwabenbach	Durch vorhandenen Straßendamm fungiert die Talkerbe dahinter als Kleinrückhalt / Mulde
2	-	Notabflussweg	Röderthal → Abfluss aus Ortslage	

Table 30: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Schwabenbach und Wolfsgrube

5.3.2.8 OT Helmbach

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	Geländekerbe → Querung L499 → Speyerbach	
2	-	Notabflussweg	Geländekerbe → Querung L499 → Speyerbach	

Table 31: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Helmbach

5.3.2.9 OT Iggelbach

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	SF	Sandfang	Ausbauende Taubensuhler Straße	
2	SF	Sandfang	Schlossgasse	
3	SF	Sandfang	Schlossgasse	
4	-	Notabflussweg	Dorfstraße bis TP am Dorfplatz → Iggelbach	
5	-	Notabflussweg	Taubensuhler Str. → Dorfstr. bis TP am Dorfplatz → Iggelbach	
6	-	Notabflussweg	Aus mehreren Geländekerben → Schlossgasse → priv. GS. → Abfluss aus Ortslage	

Tabella 32: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Iggelbach

5.3.2.10 Oppauer Siedlung

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	zwischen Gebäuden → Querung K18 → Helmbach	

Tabella 33: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte Bereich Oppauer Siedlung

5.3.2.11 Hornesselwiese / Stilles Tal

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	über priv. GS → Querung K18 → Grobsbach	

Tabella 34: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte Forsthäuser Hornesselwiese und Stilles Tal

5.3.2.12 Frechental

— Keine bestehenden Anlagen bekannt —

5.3.3 Ortsgemeinde Neidenfels

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Hintertalstraße	
2	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Hintertalstraße	
3	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Hintertalstraße	
4	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Hintertalstraße	
5	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Hintertalstraße	
6	QS+M +EB	Querschlag mit Mulde und Einlaufbauwerk	oberhalb Hintertalstraße	Bei Verlegung / Überlastung des EB weitere Abfluss über die Hintertalstraße
7	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Vordertalstraße	
8	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Vordertalstraße	
9	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Vordertalstraße	
10	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Vordertalstraße	
11	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Vordertalstraße	
12	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Vordertalstraße	
13	RR	Retentionsraum	oberhalb Zwerlenbachstraße	Talkerbe mit beidseitigem Forstweg, talseitig Querung der Talkerbe mit Erdwall und Rohrdurchlass
14	M	Mulde / Kleinrückhalt	oberhalb Zwerlenbachstraße	Bereich zukünftiger Waldspielplatz
15	QS	Querschlag	oberhalb Zwerlenbachstraße, Bereich Parkplatz	ausgeführt als Pflasterrinne
16	SF	Sandfang	oberhalb Zwerlenbachstraße, Bereich Sportplatz	
17	M	Mulde / Kleinrückhalt	zwischen Deidesheimer Weg und Staatsstraße, oberhalb Firma GarnTec	
18	-	Notabflussweg	Hintertalstr. → Mühlweg → Staatsstr. bis TP → Gelände Firma Glatz → Hochspeyerbach	
19	-	Notabflussweg	Vordertalstr. → Staatsstr. bis TP → Gelände Firma Glatz → Hochspeyerbach	
20	-	Notabflussweg	Zwerlenbachstr. → Staatsstr. bis TP → Gelände Firma Glatz → Hochspeyerbach	
21	-	Notabflussweg	Aspenkehle → Deidesheimer Weg → Staatsstr. Bis TP unter Bahnbrücke → Fußgängerunterführung → Hochspeyerbach	

Tabelle 35: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Neidenfels

5.3.4 Ortsgemeinde Frankeneck

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	-	Notabflussweg	Geländekerbe → Querung Am Katzenstein → Fläche zukünftiges NBG → Hochspeyerbach	
2	-	Notabflussweg	über Sportplatz → Im Buchental mit Teilabschlag über Hausbergstraße Richtung Friedhof, ab dort weiterer Abflussweg nicht sicher zu bestimmen → Abfluss aus Im Buchental → Talstr. Bis TP → über priv. GS → Speyerbach	

Tabelle 36: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Frankeneck

5.3.5 Ortsgemeinde Lindenberg

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	SF	Sandfang	oberes Ende Eckwiesenstraße	
2	RR	Rückhaltebecken	Bereich Parkplatz nahe Cyriakuskapelle	Überlauf prüfen, bzw. Maßnahmen zur besseren Wasserverteilung unterhalb anordnen
3	QS	Querschlag	oberhalb Joppenholzstraße	als schmale Metallrinne ausgeführt → Optimierungspotential
4	QS	Querschlag	oberhalb Joppenholzstraße	als schmale Metallrinne ausgeführt → Optimierungspotential
5	QS	Querschlag	oberhalb Joppenholzstraße	als schmale Metallrinne ausgeführt → Optimierungspotential
6	SF	Sandfang	Joppenholzstraße	
7	SF	Sandfang	Neutalstraße	
8	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Nonnental	
9	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Nonnental	
10	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Nonnental	
11	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Nonnental	
12	-	Notabflussweg	Waldweg nördlich Ortslage → oberes Ende Hauptstr. → Schlangentalbach	
13	-	Notabflussweg	Waldweg nordwestlich Ortslage → Abzweig Hauptstr. → Schlangentalbach	
14	-	Notabflussweg	Geländekerbe und Eckwiesenstr. → Hauptstr mit Zuflüssen aus Friedhofsweg und Mauerweg bis TP → über priv. GS → Schlangentalbach	
15	-	Notabflussweg	Mauerweg → Friedhofstr / Hauptstr.	
16	-	Notabflussweg	Joppenholzstr. → Wiesenstr. → über priv. GS → Grünflächen → Grundschule Lindenberg → Schlangentalbach	
17	-	Notabflussweg	Neutalstr. → Karlstraße / Hauptstraße → Schlangentalbach	
18	-	Notabflussweg	Waldweg östlich Ortslage → K16	
19	-	Notabflussweg	Nonnental → Fußgängerunterführung / Abfluss aus Ortslage Richtung Bahnübergang	

Tabelle 37: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Lindenberg

5.3.6 Lambrecht

5.3.6.1 Stadt Lambrecht

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	EB	Einlaufbauwerk Luhrbach	zwischen Lambertskreuzstraße und östl. Luhrbachstraße	Bei Verlegung / Überlastung weiterer Abfluss über die östliche Luhrbachstraße
2	SF	Sandfang	Am Kreuzberg	Beschickung optimieren
3	EB	Einlaufbauwerk Luhrbach	unterhalb östl. Luhrbachstraße	Bei Verlegung / Überlastung weiterer Abfluss zum Bahnkörper und dortige Verteilung, weiterer Abflussweg unterhalb unbekannt
4	SF	Sandfang	Dörrentalstraße	
5	QS	Querschlag	oberhalb Lambertusstraße	als schmale Metallrinne ausgeführt → Optimierungspotential
6	SF	Sandfang	Lambertusstraße	Rost optimieren
7	SF	Sandfang	Lambertusstraße	
8	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Marktstraße	
9	QS+EB	Querschlag mit Einlaufbauwerk	oberhalb Marktstraße	QS ausgeführt als Pflasterrinne; Bei Verlegung / Überlastung des EB weiterer Abfluss über die Marktstraße
10	QS	Querschlag	Wendehammer Marktstraße	ausgeführt als Bordsteinaufkantung
11	SF	Sandfang	Marktstraße	
12	M	Mulde	oberhalb Beerentalstraße	natürliche Mulde, Zufluss herstellen mittels QS
13	SF	Sandfang	oberhalb Beerentalstraße	
14	F	Abflussquerschnitt des Speyerbachs	direkt unterhalb Friedrich-Ebert-Brücke	bekannte Engstelle, daher Bewuchs in diesem Bereich zurückschneiden, um den Abflussquerschnitt freizuhalten
15	-	Notabflussweg	Beerentalstr. mit Zufluss aus Am Dicken Stein → über LIDL Parkplatz → Speyerbach	
16	-	Notabflussweg	Marktstr. → Färberstr. mit Zuflüssen aus Metzgergässchen / Wallonenstr. / Karl-Marx-Str. → über priv. GS → Speyerbach	
17	-	Notabflussweg	Lambertskreuzstr. / östl. Luhrbachstr. Mit Zufluss aus Am Kreuzberg bis TP an Bahnlinie → ab hier weiterer Abflussweg nicht bestimmbar	
18	-	Notabflussweg	Lambertusstr. → Teilabschlag in Albert-Schweitzer-Str. bis TP, dann in priv. GS, ab dort nicht mehr bestimmbar → Restabfluss weiter über Lambertusstr. mit Zufluss aus Im Häuselgarten → Abflussteilung über priv. GS und Gartenstr → weiterer Abflussweg nicht eindeutig bestimmbar	
19	-	Notabflussweg	Geländekerbe → Querung Sommerbergstr. → Treppenanlage zu Bahnunterführung → Gasse hinter Stadtwerke Lambrecht → weiterer Abflussweg nicht eindeutig bestimmbar	
20	-	Notabflussweg	Dörrentalstr. → Lambrecht Str. → Querung Hauptstr. → Speyerbach	

Tabelle 38: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Lambrecht

5.3.6.2 OT Iptestal

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	SF	Sandfang	westliches Ausbauende Iptestal	
2	SF	Sandfang	südliches Ausbauende Iptestal	Beschickung optimieren
3	M	natürliche Mulde	südlich von Iptestal	Optimierungspotential durch Querschüttungen
4	-	Notabflussweg	Iptestal → Speyerbach	

Tabelle 39: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Iptestal

5.3.7 Ortsgemeinde Weidenthal

Nr.	Kürzel	Anlage / Wartungspunkt	Straße / Bereich	Bemerkung
1	M	Mulde	Tal südlich der Langentalstraße	
2	M	Mulde	Tal südlich der Langentalstraße	
3	M	Mulde	Tal südlich der Langentalstraße	
4	M	Mulde	Tal südlich der Langentalstraße	
5	M	Mulde	Tal südlich der Langentalstraße	Optimieren durch Querschüttungen am nördlichen Ende zur Verbesserung der Einstauhöhe
6	QS	Querschlag	südliches Ende der Langentalstraße	ausgeführt als Pflasterrinne
7	EB	Einlaufbauwerk	südliches Ende der Langentalstraße	Bei Verlegung / Überlastung des EB weitere Abfluss über die Langentalstraße
8	EB	Einlaufbauwerk	südliches Ende der Langentalstraße	Bei Verlegung / Überlastung des EB weitere Abfluss über die Langentalstraße
9	SF	Sandfang	oberhalb Judenacker	
10	QS	Querschlag	Ausbauende Judenacker	ausgeführt als Pflasterrinne
11	SF	Sandfang	Langecker Straße, Einmündungsbereich der Waldwege	
12	SF	Sandfang	Einmündungsbereich Julius-Sultan-Weg zu Langentalstraße	
13	SF	Sandfang	oberer Bereich Klingentalstraße	
14	SF	Sandfang	oberer Bereich Klingentalstraße	
15	SF	Sandfang	Hordthohl	
16	SF	Sandfang	oberer Bereich Sensentalstraße	
17	SF	Sandfang	Ausbauende Dittsteg	
18	M	Mulde	oberhalb Dittsteg	Zufluss mittels QS herstellen
19	SF	Sandfang	Mainzer Tal	
20	SF	Sandfang	Weißbachstraße (westlich Haus-Nr. 30A)	
21	QS+M	Querschlag mit Mulde	oberhalb Klingentalstraße	Querschlag nur als schmale Metallrinne ausgeführt → Optimierungspotential
22	RR	Retentionsfläche	Badeweiher	Oberflächenwasser aus Talkerbe westlich der Langentalstraße fließt bei Starkregen in den Badeweiher, dieser dient dabei als Retentionsraum (Volumen ab OK Normalwasserstand bis zur umlaufenden Böschungskante ca. 7000-8000m ³)

23	-	technisches Bauwerk	zwischen Langentalstraße und Hauptstraße, an der verrohrten Weisenbach	vorhandenes technisches Bauwerk zur Verlangsamung des Abflusses des Weisenbachs in den Hochspeyerbach zur Vermeidung der hydraulischen Überlastung
24	F	Hochspeyerbach	oberhalb Wendehammer Eisenkehl	Im Bereich direkt oberhalb des Wendehammers kam es bereits in der Vergangenheit zu Ausuferungen des Gewässers. Bei der Ortsbegehung hat sich gezeigt, dass der Gewässerquerschnitt stark überwachsen ist. Zusätzlich befinden sich im Bereich mehrere Bäume, die eine deutliche Neigung Richtung Gewässer aufweisen und ggfls. bei Hochwasserereignissen umsturzgefährdet sein könnten. Hier wäre eine Überprüfung der Standsicherheit der Bäume zu empfehlen, sowie sonstiger Bewuchs in diesem Bereich zurückzuschneiden
25	-	Notabflussweg	Waldweg nördlich Aspenkehle bis Brücke → Hochspeyerbach	
26	-	Notabflussweg	Himbergweg → Querung Hauptstr. → priv. GS → Hochspeyerbach	
27	-	Notabflussweg	Langentalstr. Mit Zuflüssen aus Geländekerbe oberhalb Am Weiher, Judenacker und Außengebieten oberhalb Langecker Str. → Dorfplatz → Hochspeyerbach	
28	-	Notabflussweg	Klingentalstr. → Hindenburgstr. → Dorfplatz → Hochspeyerbach	
29	-	Notabflussweg	Hordthohl → Querung Hauptstr. → Hirschgasse → Hochspeyerbach	
30	-	Notabflussweg	Sensentalstr. → Hochspeyerbach	
31	-	Notabflussweg	Dittsteg / Geländekerbe oberhalb Hauptstr. → Hauptstr. bis TP → über priv. GS → Hochspeyerbach	
32	-	Notabflussweg	Tiefenlinie entlang Weisenbach → Teile der Weißenbachstr. Und über priv. GS → Tiefenlinie entlang Weisenbach → Hochspeyerbach	
33	-	Notabflussweg	Mainzer Tal → Querung Hauptstr. → Hochspeyerbach	
34	-	Notabflussweg	Am Weiher → Badeweiher	

Tabelle 40: Bestehende Anlagen, NA-Wege und Wartungspunkte in Weidenthal

5.4 Allgemeine Vorgehensweise bei Umsetzung der Maßnahmen

Generell gilt, dass Maßnahmen hinsichtlich Erfordernis und Aufwand zu priorisieren sind. Maßnahmen, wie beispielsweise Querschläge und Mulden zeigen hohe Wirksamkeit beim Schutz vor Starkregen, bei vergleichsweise geringem Aufwand, wenn sie flächig genutzt und instandgehalten werden. Aufwendigere Maßnahmen, wie beispielsweise das Anordnen von größeren Rückhaltebecken erfordern oftmals komplexe Planungen, sowie viel Zeit und Geld, die Umsetzung von Konzeption bis zur Ausführung dauert oftmals Jahre. Da Hochwasser- und Starkregenereignisse aber jederzeit geschehen können, sollten „einfache“ Maßnahmen so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Bei Maßnahmen direkt im oder an Gewässern gilt, dass diese nur in Abstimmung mit dem Gewässerunterhalt und der zuständigen Wasserbehörde durchgeführt werden dürfen, eigenmächtiges Handeln, wie beispielsweise das Entfernen von Bewuchs, oder Fällen von Bäumen ohne vorige Zustimmung sind **nicht zulässig!**

Generell sind Maßnahmen am Gewässer auch nur dann zulässig, wenn dadurch Unterlieger (auch andere Ortslagen!) nicht gefährdet, bzw. benachteiligt werden. Das heißt beispielsweise, dass ein beschleunigter Abfluss i.d.R. nur dann zulässig ist, wenn der so unterhalb auftretende Mehrabfluss keinen Schaden anrichtet, bzw. dafür Rückhalt an anderer Stelle geschaffen wird. So sollten Abflusshindernisse und Engstellen nur gegen Fließrichtung der Gewässer, also von „unten nach oben“ beseitigt werden.

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept der Verbandsgemeinde Lambrecht**6 Kritische und gefährdete Infrastruktur**

Kritischer und gefährdeter Infrastruktur ist im Falle von Hochwasser und Starkregen besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Zu kritischer Infrastruktur zählen z.B. öffentliche Gebäude, Schulen, KiTas, Krankenhäuser, Feuerwehren und ähnliches, sowie Anlagen und Gebäude, die der Ver- und Entsorgung (Strom, Abwasser, Wasser, Gas, ...) dienen. Im Folgenden erfolgt nach Ortslagen sortiert eine Liste solcher Infrastruktur, die auf Basis der Grundlagenkarten, der Ortsbegehungen und Informationen aus den Bürgerforen als potentiell gefährdet eingestuft werden kann. Mögliche Gefährdungen können beispielsweise die Lage direkt an Notabflusswegen oder in potentiell überflutungsgefährdeten Bereichen (direkt an Gewässern oder entlang von Tiefenlinien) sein. Ob tatsächlich eine akute Gefährdung der Gebäude besteht kann, da für den Großteil der Anlagen keine separate detaillierte Begehung erfolgte, nur bedingt beurteilt werden. Es empfiehlt sich daher für die folgenden Anlagen einen Objektschutz-Check durchzuführen, um die tatsächliche Gefährdungslage besser einschätzen zu können. Sollten dennoch offensichtliche Gefahrenpunkte bekannt sein, werden diese in folgenden Listen erwähnt.

Für folgende Anlagen sollte seitens der Orts- und Verbandsgemeinde eine Überprüfung erfolgen, in wie weit diese Anlagen bereits im Rahmen- und Einsatzplan vermerkt sind. Gerade bei Gebäuden, in denen sich Personen in größerer Zeit und über einen längeren Zeitraum aufhalten (Krankenhäuser, Schulen, KiTas, ...) sollte dringend geprüft werden, ob dort für den Katastrophenfall Abläufe bestehen (Information und Warnung der Betreiber und Betroffener, Organisation und Durchführung von Evakuierung, ...). Der Ernstfall sollte ebenfalls regelmäßig geprobt werden.

Folgende Listen wurden nach aktuellem Kenntnisstand erstellt und sind nicht zwingend vollständig! Sollte weitere gefährdete Infrastruktur der Verbandsgemeinde oder den Ortsgemeinden bekannt sein, sind diese Listen zu ergänzen!

6.1 Ortsgemeinde Esthal

6.1.1 Esthal

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Bürgerhaus	Hauptstr. 63A	Lage am Notabflussweg	Eingang direkt in Anströmrichtung
Kläranlage	Tallage westlich Esthal	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 41: Kritische und gefährdete Infrastruktur Esthal

6.1.2 OT Erfenstein

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.1.3 OT Breitenstein

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.1.4 OT Sattelmühle

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2 Ortsgemeinde Elmstein

6.2.1 Elmstein

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Kommunale KiTa Zwergenland	Feldpfad 1a	überflutungsgefährdeter Bereich; Lage am NA-Weg	tiefliegende Lichtschächte am NA-Weg
Heinrich-Weintz-Schule	Feldpfad 1	überflutungsgefährdeter Bereich	
Feuerwehr	Bahnhofstraße 14	überflutungsgefährdeter Bereich	
Kath. KiTa St. Hildegard	Schankstraße 7	Lage am NA-Weg	
Verteilerkasten	Brücke am Sportplatz	überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 42: Kritische und gefährdete Infrastruktur Elmstein

6.2.2 OT Schwarzbach

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Kläranlage	nördlich d. Ortslage	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 43: Kritische und gefährdete Infrastruktur Schwarzbach

6.2.3 OT Speyerbrunn

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Pumpstation	östlich d. Ortslage	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 44: Kritische und gefährdete Infrastruktur Speyerbrunn

6.2.4 OT Mückenwiese

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2.5 OT Erlenbach

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Pumpstation	östlich d. Ortslage	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 45: Kritische und gefährdete Infrastruktur Erlenbach

6.2.6 OT Röderthal

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2.7 OT Schwabenbach / Wolfsgrube

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2.8 OT Helmbach

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2.9 OT Iggelbach

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Feuerwehr	Dorfstraße 56	Lage am NA-Weg	
Kläranlage	östlich d. Ortslage	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 46: Kritische und gefährdete Infrastruktur Iggelbach

6.2.10 Oppauer Siedlung

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2.11 Hornesselwiese / Stilles Tal

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.2.12 Frechenthal

— keine gefährdete Infrastruktur bekannt —

6.3 Ortsgemeinde Neidenfels

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Bauhof	oberes Ende Vordertalstr.	Lage am NA-Weg	
Sporthalle	oberes Ende Zwerlenbachstr.	Lage am NA-Weg	
St. Josef Kirche	Kirchenstr. 2	Lage am NA-Weg	
DGH / Feuerwehr	Zwerlenbachstr. 1	Lage am NA-Weg	

Tabelle 47: Kritische und gefährdete Infrastruktur Neidenfels

6.4 Ortsgemeinde Frankeneck

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Feuerwache	Talstraße 52	Lage am NA-Weg	

Tabelle 48: Kritische und gefährdete Infrastruktur Frankeneck

6.5 Ortsgemeinde Lindenberg

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Rathaus	Hauptstraße 73	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	
Kath. KiTa St. Cyriakus	Wiesenstr. 7	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	
St. Maria Kirche	Hauptstraße	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich; Lage am NA-Weg	
Grundschule Lindenberg	Hauptstr. 49	überflutungsgefährdeter Bereich, Lage direkt im NA- Weg!	hohe Gefährdung, Objektschutz-Check liegt vor, siehe Anlage II

Tabelle 49: Kritische und gefährdete Infrastruktur Lindenberg

6.6 Lambrecht

6.6.1 Stadt Lambrecht

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Feuerwehr	Hauptstr. 103a	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	
AWO-Seniorenheim	Klostergartenstr. 1	überflutungsgefährdeter Bereich	Bodengleiche Gebäudeöffnungen im Bereich des HQ ₁₀₀ -Überflutungsbereich
Verteilerkästen	gegenüber Mühlstr. 1	überflutungsgefährdeter Bereich	
Grundschule Lambrecht	Schulstraße 7	überflutungsgefährdeter Bereich	
Kth. KiTa St. Lambertus	Wiesenstraße 24	Lage an potentiell NA-Weg	NA-Weg in diesem Bereich nicht gesichert
Gemeinschaftshaus	Blainviller Str. 1	Lage an potentiell NA-Weg	NA-Weg in diesem Bereich nicht gesichert
DRK Rettungswache	Gartenstr. 34	Lage an potentiell NA-Weg	NA-Weg in diesem Bereich nicht gesichert
Realschule Plus+	Wiesenstraße 17	überflutungsgefährdeter Bereich	Bodengleiche Gebäudeöffnungen im Bereich des HQ ₁₀₀ -Überflutungsbereich
Sporthalle (gehört zu Realschule Plus+)	-	überflutungsgefährdeter Bereich	
Unterführung Bahngleise Bahnhof Lambrecht		Rückstau aus Kanalisation, Überflutung der Unterführung	Keine oberirdischen Zuflüsse bekannt, vermutlich fehlende Rückstausicherung zum Kanal

Tabella 50: Kritische und gefährdete Infrastruktur Lambrecht

6.6.2 OT Iptestal

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Verteilerkasten	Straße im Bereich vor Iptestal 30	Lage am NA-Weg	

Tabella 51: Kritische und gefährdete Infrastruktur Iptestal

6.7 Ortsgemeinde Weidenthal

Anlage	Lage	Art der Gefährdung	Bemerkung
Verteilerkästen	Einmündung Julius-Sultan- Weg in Langentalstraße	Lage am NA-Weg	
Feuerwehrgerätehaus	Langentalstraße 11	Lage am NA-Weg	
Ev. KiTa „Haus Sternenschnuppe“	Langentalstraße 16	Lage am NA-Weg	
Christus-Kirche	Langentalstraße 2	Lage am NA-Weg; potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	
Kath. KiTa St. Elisabeth	Hauptstraße 130	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	
Kläranlage	östlich d. Ortslage	potentiell überflutungsgefährdeter Bereich	

Tabelle 52: Kritische und gefährdete Infrastruktur Weidenthal

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept der Verbandsgemeinde Lambrecht

7 Haftungsausschluss

Das vorliegende Dokument stellt keine verbindliche Beratung mit möglichen Rechtsfolgen dar. Es dient lediglich der Orientierung, um sich gegen die Folgen eines möglichen Hochwassers oder Starkregens mit entsprechend fachlicher Unterstützung möglichst umfassend zu wappnen und vorzusorgen. Es wird keine Gewähr auf Vollständigkeit oder Richtigkeit gegeben.

Unterschrift Bauherr / Auftraggeber:

Dahn, im August 2023

Ingenieurbüro Dilger GmbH
Beratende Ingenieure für Bauwesen

MIL

Dipl. Ing. Martin Rutschmann



Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept der Verbandsgemeinde Lambrecht

8 Anlagen

Anlage I – Übersichtslagepläne der Ortslagen:

Ortsgemeinde Esthal:

Blatt 1-A	Ortsgemeinde Esthal
Blatt 1-B	Ortsgemeinde Esthal, Annexen Erfenstein und Breitenstein
(Blatt 4	Ortsgemeinde Frankeneck; Ortsgemeinde Esthal, OT Sattelmühle)

Ortsgemeinde Elmstein:

Blatt 2-A	Ortsgemeinde Elmstein, Ortsteil Schafhof, Ortsteil Appenthal
Blatt 2-B	Ortsgemeinde Elmstein, Ortsteil Harzofen, Annexe Schwabenbach, Wolfsgrube
Blatt 2-C	Ortsgemeinde Elmstein, Annexe Helmbach
Blatt 2-D	Ortsgemeinde Elmstein, Annexe Oppauer Siedlung, Frechental
Blatt 2-E	Ortsgemeinde Elmstein, Annexe Hornesselwiese, Stilles Tal
Blatt 2-F	Ortsgemeinde Elmstein, Ortsteil Iggelbach, Weiler Röderthal
Blatt 2-G	Ortsgemeinde Elmstein, Ortsteil Schwarzbach
Blatt 2-H	Ortsgemeinde Elmstein, Weiler Erlenbach
Blatt 2-I	Ortsgemeinde Elmstein, Ortsteil Speyerbrunn, Weiler Mückenwiese

Ortsgemeinde Neidenfels:

Blatt 3	Ortsgemeinde Neidenfels
---------	-------------------------

Ortsgemeinde Frankeneck:

Blatt 4	Ortsgemeinde Frankeneck; Ortsgemeinde Esthal, OT Sattelmühle
---------	--

Ortsgemeinde Lindenberg:

Blatt 5-A	Ortsgemeinde Lindenberg
Blatt 5-B	Ortsgemeinde Lindenberg, Ortsteile Dörrental und Nonnental

Stadt Lambrecht:

Blatt 6-A Stadt Lambrecht

Blatt 6-B Stadt Lambrecht

Blatt 6-C Stadt Lambrecht, Weiler Iptestal, Ortsgemeinde Esthal, Annexe Erfenstein

Ortsgemeinde Weidenthal:

Blatt 7-A Ortsgemeinde Weidenthal

Blatt 7-B Ortsgemeinde Weidenthal, Weiler Eisenkehl

Anlage II: **Objektschutzcheck der Grundschule Lindenberg**

Dahn, im August 2023

Ingenieurbüro Dilger GmbH
Beratende Ingenieure für Bauwesen